

J. N. 189.384

Wien 29. Nov. 1906.

Lieber Richard!

Sei so gütig, nut sich  
noch einmal den Text durch,  
besonders auf die paar  
Fragezeichen hin, die ich  
gemacht habe! Vielleicht findet  
auch Heinrich Zeit, die  
Musik durchzugehen, ob keine  
Fehler stehen geblieben. (Meinen  
pneumatischen Brief hab ich  
gestern rechtzeitig bekommen.)

Gleichzeitig schick ich noch  
50 Exemplare Karl J. Grosse.

Wenn ich nur wüßte, ~~was~~  
ob ich denn Schalk etwas  
verzeihen soll! Da ich mit  
Onkel Ludwig darüber sprach,  
sagte er, Materielles nicht,  
er werde sich's überlegen  
& gab mir dann Stefan's  
Idee kommt: einen Taktstock aus  
schwarzem Holz mit dem silbernen  
Wappen von Karl d. Großen.  
Na, da bin ich nicht dafür.  
Ich glaube, ich nehme  
Schalk's Gefälligkeit ruhig  
entgegen und schreibe ihm



nur ein schöner Dankes-  
brief. Oder ich könnte allen-  
falls Epstein fragen. Der weiß  
am ehesten, was sich für  
Künstler schiekt. Wie druckt  
Ihr darüber?

Wollt Ihr ein Telefon.

Ich bestelle mir eins, und  
Onkel Ludwig befürwortet dies  
bei ge. dem betreffenden Amt, damit  
es rasch geht; sonst dauert es  
oft ein halbes Jahr. Wollt Ihr  
auch den Anschluß gleich  
haben, so geht's nützer  
Einem.



Ich grüße Dich und dich  
herzlich als

Deine

Mathilde